



# GEMEINDE - INFO

## Nr. 1/2009

---

Informationsblatt der Gemeinde Küttigkofen  
www.kuettigkofen.ch

Januar 2009

### Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Für mich ist ein schönes, friedliches und auch erfolgreiches Jahr 2008 zu Ende gegangen. Gerne denke ich an den einen oder anderen glücklichen Moment zurück. Sicher hat es auch schwierigere, heiklere, zum Glück aber kurze Abschnitte gegeben. Das Erfreuliche hat aber stark überwogen und die Kraft verleiht auch dunklere Passagen leichter zu lösen oder umschiffen zu können. Das neue Jahr 2009 hat erst angefangen. Pessimistische und negative Meldungen prägen die letzten Wochen und die Prognosen für das neue Jahr. Wer sich Ziele setzt, daran glaubt und arbeitet, wird sie auch erreichen. Mit positiven und erreichbaren Zielen können wir zuversichtlich ins noch junge 2009 blicken. So wünsche ich allen sich nicht zu stark in den negativen Strudel eingarnen zu lassen.

An Aufgaben wird es uns auch im 2009 nicht fehlen. Die Schulenplanung Bucheggberg A3 tritt in eine entscheidende Phase. Nach jahrelanger Planung und „Verhinderung“ wird ab diesem Jahr realisiert.

Strom und Netznutzung, Netzbetreiber und Stromlieferanten, diese Themen werden uns dieses Jahr weiter beschäftigen. Das neue Strommarktgesetz und die Marktöffnung bescheren Gemeinden und Genossenschaften zahlreiche, zusätzliche Aufgaben. Für kleine Organisationen sind diese neuen Administrativaufgaben fast nicht mehr zu erledigen. Sie erfordern Fachwissen und Sachkompetenz. Die Genossenschaft Elektra Bucheggberg arbeitet eifrig an Lösungen. Mögliche Ansätze sollten dieses Jahr präsentiert, diskutiert und allenfalls vor das Volk gebracht werden.

Die Sozialregion BBL (Biberist-Bucheggberg-Lohn/Ammannsegg) hat am 1. Januar 2009 die Arbeit aufgenommen. Die Räumlichkeiten in Biberist sind erweitert, die Stellen besetzt worden. Die Gemeindevertreter (Plenarkommission) haben die Fachkommission gewählt. Roger Schnellmann aus Kyburg-Buchegg, bisher Präsident des Sozialkreises Unterer Bucheggberg, ist unser Vertreter in der Fachkommission Sozialregion BBL. Bis Mitte Jahr können die Dossiers der Gemeinden an die neue Sozialregion übergeben werden.

Der Gemeinderat hat im Herbst den Verkauf von Kehrriechprodukten in der Post Küttigkofen untersucht und festgestellt, dass der Verkauf für die Gemeinde nicht kostendeckend gewesen ist. So haben wir den Vertrag mit der Post gekündigt und dies den Einwohner in einem Infoblatt mitgeteilt. Im Dezember haben wir von der „Die Post“ die Mitteilung erhalten, dass die Post den Verkauf ebenfalls geprüft hat. Ab Januar wird neu „Die Post“ den Verkauf von KEBAG-Säcken, Marken und Containerbändern im Einzugsgebiet der KEBAG offiziell übernehmen und auf unserer Post weiterführen. Diese Mitteilung der Post ist für uns zu spät gekommen, wir entschuldigen uns für die widersprüchlichen Informationen.

2009 geht eine Amtsperiode zu Ende. An dieser Stelle danke ich allen, die sich für unser Gemeinwohl engagieren, eine Aufgabe oder Funktion ausüben und dies auch in der neuen Legis-

laturperiode weiterhin tun. Nur dank Eurem Einsatz kann unser Dorf die ihm auferlegten Aufgaben lösen. So hoffe ich, dass wir bis zum Sommer wieder alle Ämter besetzen können und unsere Gemeinde voll funktionsfähig bleibt.

Alles Gute, Gesundheit und viel Positives im 2009.

Jürg Staub  
Gemeindepräsident



## Gratulationen

Es freut uns, folgenden Einwohnerinnen und Einwohnern zu ihrem speziellen Geburtstag im Jahre 2009 gratulieren zu können:

97. Geburtstag	Erdiakoff Martha	19. April 2009
96. Geburtstag	Fischer Bendicht	26. Februar 2009
92. Geburtstag	Zimmermann Ernst	7. April 2009
90. Geburtstag	Fischer Olga	1. Oktober 2009
85. Geburtstag	Rothenbühler Gottfried	10. Februar 2009
85. Geburtstag	Zimmermann Margrit	5. August 2009
80. Geburtstag	Rothenbühler Marie	12. Oktober 2009
75. Geburtstag	Staub Max	26. Februar 2009
70. Geburtstag	Erdiakoff Klara	29. April 2009
70. Geburtstag	Loosli Manfred	28. September 2009
70. Geburtstag	Burkolter Willi	26. Oktober 2009



## Einwohnerstatistik

	<u>31. Dezember 2008</u>	<u>31. Dezember 2007</u>
Einwohner	265	268
Zuzüge	20	19
Wegzüge	19	14
Geburten	1	8
Todesfälle	4	1
Ausländer	12	11
Bürger in Küttigkofen wohnhaf	92	88

Wir heissen alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von Küttigkofen in unserem Dorf herzlich willkommen.

## Voranzeige

Mittwoch	10.06.2009	Seniorenfahrt
Montag	25.05.2009	Gemeindeversammlung (Rechnung 2008)
Samstag	01.08.2009	1. Augustfeier der Regionalfeuerwehr
Montag	07.12.2009	Gemeindeversammlung (Budget 2010)

## Abstimmungs-Sonntage 2009

Sonntag	08.03.2009	Kantons- und Regierungsratswahlen
Sonntag	17.05.2009	Eidgenössische und ev. Kantonale Vorlagen
Sonntag	27.09.2009	Eidgenössische und ev. Kantonale Vorlagen
Sonntag	29.11.2009	Eidgenössische und ev. Kantonale Vorlagen

Das Wahlbüro in der Gemeindeverwaltung / Bismarck1 ist jeweils am Abstimmungssonntag **von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.**

## Info Gemeindeverwaltung

**Geschlossen wegen Ferien**

**9.-16. März 2009**

Marianne Meister, Gemeindeverwalterin

## Baubewilligungen 2008

Im 2. Halbjahr konnten 4 Bauten, resp. baubewilligungspflichtige Anlagen bewilligt werden:

Peter und Käthi Affolter	Erdsondenheizung
Uwe und Nina Schüttler	Anbau Geräteräumchen, Ausbau Kellerzimmer
Christian und Iris Brandt	Erhöhung Mauer für Kompost
Sascha und Sabine Furrer	Betonpool, 2 Sichtschutzwände

Zusammen mit den im 1. Halbjahr bewilligten Gesuche wurden total 10 Baubewilligungen erteilt. Im Jahre 2007 waren es insgesamt 9.

## Wasser

In der Kantonsstrasse (Dorfstrasse, Gebiet Bauernhaus Christoph Furrer) kam es zu drei Wasserleitungsbrüchen. 54 Meter Gussrohr mussten ersetzt werden. Ein weiterer Wasserleitungsbruch entstand beim Bauernhaus Willy Rufer. Gesamtkosten: Fr. 50'000.00.

Die Meteorwasserleitung an der Hinterfeldstrasse wurde von der Firma Rennhard ersetzt. Diese Kosten beliefen sich auf Fr. 12'000.00.

## Wege

Der Flurweg zwischen dem „Rechtsamenacker“ und dem „Altisberg“ wurde mit Juramerkel saniert und ein Teilstück auf der „Höchi“ infolge steter Ausschwemmung mit Gittersteinen erneuert. Gesamtkosten: Fr. 22'000.00.

## Fronddienst

Am 22. November fanden sich 22 Einwohner für das „Bachputzen“ ein. Die Heckenpflege konnte aus zeitlichen Gründen nicht beendet werden. Die Bevölkerung wurde deshalb auf den 6. Dezember mit Erfolg zu einem zweiten Einsatz aufgerufen. Nach getaner Arbeit rundeten wir diese beiden Tage mit einem Zvieri beim Waldhaus gemütlich ab. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für den tatkräftigen Einsatz.

Hans Zimmermann, Präsident BWK

## Ist Energiepolitik in der Gemeinde möglich?

### **Das Energieversorgungsproblem und was lokal zu seiner Lösung getan werden kann**

Die Entwicklung der Erdöl- und der damit untrennbar verbundenen Heizöl- und Benzinpreise im vergangenen Jahr hat uns deutlich vor Augen geführt, dass sich das goldene Zeitalter des Erdölüberflusses definitiv dem Ende zuneigt. Wenn wir klug sind und das Menetekel an der Wand begreifen, haben wir noch 30-50 Jahre Zeit, um uns darauf einzustellen, dass Erdölprodukte zum Luxusartikel werden. Wenn wir so weiter fahren wie bisher, werden kommende Generationen einen wirtschaftlichen Kollaps und eine Nahrungsmittelknappheit von katastrophalem Ausmass erleben. Um dies zu verhindern stehen uns drei Möglichkeiten zur Verfügung:

**Wir können Energie effizienter einsetzen:** Die Technik hat den Energieverbrauch von Lampen, Leuchten, Elektrogeräten in Haushalt und Garten sowie bei Autos in den letzten 10 Jahren stark reduzieren können: Man erhält die gleiche Leistung mit weniger Energieaufwand. Minergiehäuser brauchen verglichen mit den früheren Einfamilienhäusern nur noch einen Bruchteil von Energie für die Heizung und Warmwasseraufbereitung.

**Wir können erneuerbarer Energiequellen konsequent nutzen:** Die Sonne bildet direkt oder indirekt nebst Erdwärme die wichtigste Quelle erneuerbarer Energie. Direkt kann Sonnenenergie durch Sonnenkollektoren für die Warmwassergewinnung oder durch Kombination mit Fotovoltaik auch zur Produktion von Elektrizität genutzt werden. Indirekt kann Sonnenenergie über Holz und Grüngut genutzt werden. Holzabfälle könnten in Form von Schnitzeln oder Pellets für die Wärmeproduktion genutzt werden. Schnittgut aus der Heckenpflege und Grünabfälle könnten statt nur kompostiert in Kombination mit Küchenabfällen in Biogasanlagen auch energetisch genutzt werden.

**Wir können Energie sparsamer einsetzen:** Wir verbrauchen speziell im Freizeitbereich zuviel Energie für Dinge, die nicht lebensnotwendig sind und auf die ohne Verlust an Lebensqualität verzichtet werden könnte. Der Freizeitverkehr beansprucht z.B. rund ein Drittel der Energie, welche für Verkehrsbedürfnisse benötigt wird.

Effizienterer und sparsamerer Energieeinsatz verbunden mit der Ausnützung aller verfügbaren Quellen erneuerbarer Energie reduziert auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und leistet einen Beitrag zur Milderung des Klimaproblems.

### **Energiepolitik in der Gemeinde möglich oder utopisch?**

Was hat dies nun alles mit einer Energiepolitik auf Ebene der Gemeinde zu tun? Auf lokaler Ebene Energiepolitik zu treiben steht hauptsächlich in der Möglichkeit der Privaten. Dass diese Möglichkeit noch zu wenig ausgeschöpft wird, ist nicht mangelndem gutem Willen zuzuschreiben sondern mangelndem Wissen. Um diesem Umstand abzuweichen, hat die PräsidentInnenkonferenz der Umweltkommissionen des Bucheggberges beschlossen, am **Donnerstag, den 26. März 2009 um 19.30 Uhr im Restaurant Kreuz in Mühledorf** einen Abend zum Thema „Energie effizienter einsetzen“ zu organisieren. Fachleute werden uns über die Möglichkeiten im Hausbau und bei Haussanierungen, über Ersatzmöglichkeiten fossiler Energie durch Solarenergie, Erdwärme oder Holz, über energiesparende Geräte in Haushalt und Garten sowie über finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton informieren. Reservieren Sie sich bitte diesen Termin.

Die Gemeinden könnten über Bau- und Zonenvorschriften Minergiehäuser vorschreiben und zentrale Wärme- und Warmwasserversorgungen vorschreiben. Sie sollten ihre Strassenbeleuchtungen auf Energie-Effizienz überprüfen und bei eigenen Gebäuden Vorbildfunktion übernehmen.

Wir sind es kommenden Generationen schuldig, dass wir mit den endlichen Ressourcen unserer Erde sparsam umgehen und ihnen nicht nur die Abfälle unserer Tätigkeit zum Hüten überlassen. Machen wir uns auf den Weg, solange es noch Zeit ist!



## **Regionalfeuerwehr Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Brügglen**

### **Jahresbericht 2008**

#### **Mannschaft:**

Nach einigen Wechseln in den letzten Jahren verlief das Feuerwehrjahr 2008 nach Plan. Mit einem Bestand von 35 Feuerwehrangehörigen, davon vier Offiziere, sechs Unteroffiziere und 25 Soldaten, konnten wir allen Übungen und Einsätzen gerecht werden. Dem neuen Offizier Kurt Rufer und den beiden neuen Unteroffizieren Christoph Furrer und Thomas Zimmermann wünsche ich viel Erfolg. Dem austretenden Hansueli Wyss danke ich herzlich für seine geleistete Arbeit zugunsten der Feuerwehr.

#### **Aktuelles:**

Das neue Tanklöschfahrzeug ist einsatzbereit und motiviert uns sehr. Feuerwehrezusammenschlüsse mit Nachbargemeinden sind im Gespräch, die Feuerwehrkommission befürwortet diese mehrheitlich.

#### **Einsätze:**

Drei Alarmfälle, wovon zwei Fehlalarme und ein Kaminbrand. Verkehrsregelungen und Dienstleistungen sind im Rahmen der Vorjahre angefallen.

#### **Übungstätigkeiten:**

Einsatz des neuen Tanklöschfahrzeuges und der Rettungsdienst waren die Schwerpunkte unserer Ausbildung. In den Kaderweiterbildungskursen wurde die Befehlsgebung geschult.

#### **Feuerwehrwettkampf:**

Auch dieses Jahr sind zwei Gruppen aus unserer Feuerwehr in Staad bei Grenchen an den Start gegangen. Mit etwas Glück und grossem Einsatz konnte der erste und dritte Rang erkämpft werden. Da wir bereits zum dritten Mal den ersten Rang erreichten, bleibt der Wanderpokal nun bei uns.

#### **Aussicht 2009:**

Ausbildungsschwerpunkt werden der Löschaufbau und der Rettungsdienst sein.

Die Atemschutzträger können in das Ausbildungszentrum nach Biberist fahren.

Neu wird ab Frühling 2009 eine Herznotfallgruppe tätig sein.

Das Programm für 2009 steht, es verspricht ein interessantes, lehrreiches Jahr zu werden.

Zum Schluss danke ich allen, welche mich in meiner Funktion unterstützt haben. Ich wünsche der Bevölkerung, den Vertragsgemeinden und meinen Feuerwehrkameraden ein glückliches und unfallfreies Neues Jahr.

Kommandant Regionalfeuerwehr  
Bruno Lätt

## Aufruf zum Schutz unserer Fledermäuse

Fledermäuse sind heimlich lebende Tiere, deren Existenz wir oftmals gar nicht bemerken, weil sie dämmerungs- und nachtaktiv sind. Mit einiger Sicherheit gibt es aber gerade bei Ihnen oder in Ihrer Nähe entsprechende Quartiere. Diese befinden sich in unserer Region meist unter Zwischendächern, in Dachstöcken oder Fassadenspalten.

Fledermäuse sind ein wichtiger Bestandteil unserer Tierwelt. Sie machen nicht weniger als ein Drittel der einheimischen wildlebenden Säugetierarten aus. Die Erhaltung und Förderung dieser bedrohten und darum bundesrechtlich geschützten Art muss somit ein wichtiges Ziel von uns allen sein.

Oft werden Fledermäuse unabsichtlich aus ihrem Quartier ausgeschlossen. Denken Sie doch bitte bei Fassaden-, Dachsanierungen oder Umnutzung von Dachstöcken daran, dass heimliche Bewohner da sein könnten. Es findet sich immer ein Weg, den Tieren einen gleichwertigen Quartiersersatz anzubieten. Fledermäuse sind Insektenfresser: Sie richten keinen Schaden an; fressen also weder Holz noch Isolationsmaterial !

Wir sind daran interessiert, Quartiere von Fledermäusen in unserer Region kennenzulernen. Falls Sie also tote Exemplare finden; Ausflüge von mehreren Tieren aus dem Unterdach beobachten oder grosse Mengen Kot finden, melden Sie uns dies doch bitte.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Natur- und Vogelschutzverein  
Bucheggberg

p.storchenegger@vtxnet.ch  
Telefon 079 278 23 75

# Schützengesellschaft Kyburg

Bernhard Meister, Präsident, Rosackerstrasse 15, 4573 Lohn-Ammannsegg / Telefon 032 677 01 63 / bernhard.meister@gmx.ch

## Rückblick 2. Halbjahr Vereinsjahr 2008

Ende Juni nahmen 30 Schützen der SG Kyburg am Historischen Murtenschiessen teil. Nach dem Schiessen (im Feldstand auf dem „Bodenmünzi“) fuhren wir an den Murtensee zum Baden und Bräteln. So verkürzten wir die Wartezeit bis zur Rangverkündigung. Leider verpassten wir einmal mehr die begehrte Kranzauszeichnung.

Der traditionelle Kyburg-Cup fand im 2008 erstmals im Sommer statt. Kurt Rufer darf sich nun ein Jahr lang „Cup-Sieger“ nennen. Er besiegte im Final Hans Ulrich Meister.

Anlässlich des Vereinsaufzugs besuchten wir anfangs Juli das Kantonale Schützenfest in Zug. Unsere 28 Schützen zeigten sich in Bestform. 95,236 Pkt. Sektionsdurchschnitt bedeuteten einen neuen Rekord in unserer Vereinsgeschichte. Im nur für die Jungschützen ausgeschriebenen Juniorenstich klassierte sich Christoph Aebi auf dem hervorragenden 2. Rang. Bravo!

Die Jungschützenreise führte Mitte August in den Europapark Rust und am Abend in's Rest. Babenthal in Schleithem. Dort übernachtete unser Nachwuchs bei der ehemaligen Küttig-koferin, Ursula Furrer, welche sich sehr über den Besuch aus der „alten Heimat“ freute.

Für den Familien-Anlass organisierten wir Ende August eine „Plausch-Olympiade“ mit Kegeln, Quiz, Dart spielen, etc. Beim anschliessenden Bräteln im Waldhaus Aetingen verbrachten wir einen gemütlichen Sonntagnachmittag.

Ebenfalls Ende August schoss Claudia Stuber am Waadtländer Kantonalen Schützenfest im Militärstich das Punktemaximum von 60 Pkt. Bravo! Dieses Resultat reichte ihr zum 3. Schlussrang und zu einem eher „ungewöhnlichen“ Preis. Sie gewann einen Staubsauger...

Im September schlossen wir die Solothurner-Mannschaftsmeisterschaft erfolgreich ab und durften den ersehnten Aufstieg in die 1. Liga feiern.

Die Rekordzahl von 25 Schützen schoss die spannende Vereinsmeisterschaft 2008 zu Ende. Erst beim allerletzten Schiessanlass setzte sich Claudia Stuber um 1 Punkt an die Spitze und konnte ihren Titel als Vereinsmeisterin verteidigen.

Der Drü-Dörfli-Jass im November lockte 44 Personen in's Rest. Bad in Kyburg. Als Jasskönig durfte sich Hanspeter Meister feiern lassen.

## Ausblick Vereinsjahr 2009

Auch im 2009 führt unser Verein einen Jungschützenkurs für die Jahrgänge 1989 – 1992 durch und im Mai findet ein Jugendschiessen statt. Dieser „Schnuppertag“ bietet den Jugendlichen unserer Gemeinden eine gute Gelegenheit, uns und unseren Sport kennen zu lernen. Die Jungschützenleiter werden entsprechende Einladungen verschicken.

Kennen Sie die Schützengesellschaft Kyburg schon?

Wir stellen auch für 2009 ein attraktives Jahresprogramm zusammen. In der SG Kyburg ist uns nebst dem Schiessen auch die Pflege der Kameradschaft und gemütliches Beisammensein wichtig. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen – auch „Nicht-Schützen“!

## Dorf-Treff 2009

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Spontane und ungezwungene Begegnungen und Gespräche mit unserer Dorfbevölkerung sind das Ziel des bereits traditionellen Dorftreffs. 2009 finden sie an folgenden ersten **Samstagen im Monat** statt:

(Jede Person bringt Glas und Getränk immer selber mit).

- 7. März – 16.30 unter der Dorflinde
- 4. April – 16.30 unter der Dorflinde
- 2. Mai – 16.30 unter der Dorflinde
- 6. Juni – ab 16.30 Bräteln beim Waldhaus

**(Speis und Trank selber mitbringen)**

- 4. Juli – 16.30 unter der Dorflinde
- **5. September – 16.30 unter der Dorflinde**
- **3. Oktober – 16.30 unter der Dorflinde**
- **7. November – ab 16.30 Risottoessen beim Waldhaus**

(Risotto wird von der IG gespendet. Alles weitere über Geschirr, Besteck und Getränke selber mitbringen)

**Auf gemütliche Treffen freuen sich im Namen der IG Dorf-Treff: Denise Hediger, Simone Leippert und Nino Jacusso, Alice Wüthrich, Ursula und Hans Zimmermann**